



HEEK



INTERVIEW DER WOCHE **Drei Wochen vor dem Düstermühlenmarkt**



Reinhold Dondrup vor dem Gebäude, das einem der größten Volksfeste im Münsterland seinen Namen gegeben hat: der Düstermühle. MLZ-Fotos (4) Lüttich-Gür

**Rekord bei der Blutspende**

LEGDEN/ASBECK. Trotz Sommer- und vor allem Ferienzeit haben die Asbecker und Legdener Blutspender bei den beiden Blutspendeterminen in Asbeck (Münsterland Zeitung berichtete) und am Mittwoch in Legden eine Rekordbeteiligung gezeigt. Nachdem bereits in Asbeck 211 Spender, darunter drei Erstspender, zu verzeichnen waren, beteiligten sich in Legden 269 Spenderinnen und Spender, darunter zehn Erstspender.

„Mit insgesamt 480 Spenden ist das sicherlich neuer Rekord“, so Rotkreuz-Leiter Heiner Finnah, der mit seinen Helferinnen und Helfern alle Hände voll zu tun hatte, zumal diesmal den Spendern zur anschließenden Stärkung Gegrilltes angeboten wurde. Eine größere Beteiligung habe es nach seiner Erinnerung bisher erst einmal gegeben, allerdings zu Zeiten, als jährlich nur sechs Blutspendetermine stattfanden.

Mittlerweile finden im Dahliendorf jährlich neun Blutspendetermine statt, davon jeweils ein Sondertermin. Der diesjährige Sondertermin ist bereits am Sonntag, 15. August, von 11 bis 14 Uhr in der Asbecker Margaretenschule. All jene, die also die beiden letzten Termine nicht wahrnehmen konnten, ruft das DRK auf, zu diesem Sondertermin zu kommen, zumal der Blutspendedienst weiterhin gerade in der Ferienzeit dringend auf Blutkonserven angewiesen ist.

[www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)



Das DRK-Blutspendemobil.

**NOTIZEN**

**50 Fahrräder im Fundbüro**

HEEK. Im Monat Juli wurden im Fundbüro der Gemeinde Heek folgende Fundsachen abgegeben und bislang nicht abgeholt: fünf Damenfahrräder, drei Herrenfahrräder und ein Kinderfahrad, ferner ein Schlüssellband, eine Sonnenbrille, eine Play-Station und eine Geldbörse. Zudem stehen noch 40 Fundfahrräder aus den Vormonaten im Rathaus. Eigentümer können sich im Bürgerbüro melden.

**Sommerpause in der Bibliothek**

HEEK. Die Bibliothek der Landesmusikakademie NRW in Heek-Nienborg macht vom 12. bis 20. August Sommerpause. Ausgeliehene Noten können während dieser Zeit an der Rezeption im Musikzentrum am Steinweg abgegeben werden. Ab dem 26. August ist die Musikbibliothek wieder zu diesen Öffnungszeiten zugänglich: donnerstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, freitags von 11 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr.

**Jagdhundetag beim Hegering**

LEGDEN. Der Hegering Schöppingen-Legden veranstaltet am Samstag, 4. September, einen Jagdhundetag. Es wird wieder in den Kategorien Jung- und Althunde geprüft. Den Abschluss bildet ein gemütlicher Grillnachmittag. Anmeldungen bis 15. August bei Hundebmann Paul Klöpfer, Tel. (025 55) 1800.

**Tagespflege: Besucher haben Reiselust im Gepäck**

Wohnpark Johannes Nepomuk vielseitig

HEEK. Die bayrische Lebensart zu leben, ist nicht nur zum Oktoberfest möglich, zeigen die Gäste der Tagespflege im Heeker Wohnpark Johannes Nepomuk bei ihren vielfältigen Aktivitäten. In der Urlaubssaison „bereisen“ die Gäste der Tagespflege verschiedene Bundesländer, aber auch andere Länder wie etwa Italien. In dieser Woche steht

Bayern auf dem Plan – nicht nur das gemeinsame Vorbereiten von typisch bayrischen Speisen, sondern auch das gemeinsame Singen, Basteln oder das Ansehen bayrischer Filme machen die Tagespflege für die Gäste zu einem tollen Erlebnis. „Es ist schön anzusehen, dass nicht nur die Mitarbeiter in typisch bayrischer Kleidung zum Dienst erscheinen, sondern sich auch so mancher Gast etwas zum Thema einfallen lässt“, so ein Gast.

**Fahrdienst eingerichtet**

Zur Tagespflege kommen montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr bis zu acht Gäste. Sie werden durch einen Fahrdienst der Caritas abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Verschiedenste Aktivitäten werden durch die Fachpflegekräfte und Alltagsbegleiter angeboten – individuell auf die Besucher abgestimmt, so dass jeder Gast nach seine Fähigkeiten und Interessen gefördert und angeleitet werden kann.



Echte Bayern schälen und kochen auch gemeinsam. MLZ-Foto

**Tag der offenen Tür**

Die Tagespflege wird zur Eröffnung der neuen Büroräumlichkeiten an der Vikarie am Sonntag, 26. September, zur Besichtigung und Information geöffnet sein. Die Tagespflege ist auch während des Betriebs zu besichtigen. Bei Fragen zur Tagespflege, freien Plätzen und zur Finanzierung stehen die Mitarbeiter der Tagespflege unter Tel. (025 68) 93 53 00 zur Verfügung.

**Ausnahmezustand planen**

Reinhold Dondrup gehört zu den vier Nachbarn, die das Fest an der Dinkel organisieren

LEGDEN. Noch ist kein Verkaufsstand oder Karussell zu sehen, und die Gäste, die an der Düstermühle eine Stärkung zu sich nehmen, können den unverstellten Blick auf die Dinkel genießen. Ende August wird das anders sein: Dann verwandeln sich Weiden und Äcker in den Düstermühlenmarkt, eines der größten Volksfeste im Münsterland. Sylvia Lüttich-Gür hat mit Reinhold Dondrup gesprochen, der das Fest zusammen mit drei Nachbarn organisiert.



Tiere sind die Stars am Sonntag und Montag. MLZ-Foto

**sind mit dem Markt groß geworden. Wie haben Sie den Markt als Kind erlebt?**

Als kleines Kind gar nicht. Da haben mich die Eltern immer zu Verwandten gebracht, schließlich hatten sie keine Zeit, während des Markttreibens auf mich aufzupassen. So machen wir es heute übrigens auch mit unseren Zwillingen, die jetzt zwei Jahre alt sind. An den Markttagen sind sie bei den Großeltern in Heek.

**Und als Sie älter waren?**

Da habe ich fünf Euro Kirchengeld bekommen und war glücklich. Schon bald war es aber selbstverständlich, dass ich mithelfen musste.

**Waren Sie – bis auf die ersten Düstermühlenmarkt dabei?**

Nein, während meiner Ausbildungszeit als Koch, war ich einige Male nicht da – aber dann hat mir was gefehlt.

**Haben Sie jetzt überhaupt Zeit, selbst über den Markt zu gehen?**

Das weiß ich noch nicht. Ich werde es aber auf jeden Fall probieren, mich für eine halbe Stunde frei zu machen und mit meiner Frau einmal rüber zu gehen. sy

**Bis zum letzten Wochenende im August dauert es noch gut drei Wochen. Sie beschäftigen sich mit dem Feriende aber schon länger. Seit wann?**

(Lachend) Eigentlich das ganze Jahr über. Aber die konkreten Planungen haben im April begonnen.

**Was gibt es zu tun?**

Marktbesucher kontaktieren, Anfragen bestätigen, Termine abstimmen: Wahrscheinlich haben die Nachbarn noch mehr zu tun als wir.

**Warum?**

Durch unser Restaurant sind wir es ja gewohnt, viele Gäste zu bewirten. Die Nachbarn dagegen müssen erst die Tenne oder gar das Wohnzimmer ausräumen, um Platz zu schaffen. Sie haben die ganze Familie am Start, um Essen für die Besucher zu kochen. Wir benötigen zwar auch einige Aushilfen mehr als an einem normalen Wochenende, aber es ist nun einmal unser Job.

**Was servieren Sie denn an**

**den Markttagen?**

Das geht morgens um 8 Uhr mit Schinkenschnitzchen los. Den ganzen Tag über ist neben anderen Gerichten aber der Klassiker – Rindfleisch mit Zwiebelsoße – besonders gefragt.

**Wie erklären Sie jemandem, der noch nie vom Düstermühlenmarkt gehört hat, was es mit dem Ereignis auf sich hat?**

Ausnahmezustand: ein großer Rummel, eine Landwirtschaftsmesse, ein Zeltfest und vor allem eine Möglichkeit, Bekannte zu treffen, die man sonst nicht sieht. Bei 60 000 bis 80 000 Leuten, die jedes Jahr hierhin kommen, ist das ja auch kein Wunder.

**Der Markt ist viele Jahrhunderte alt. Sein Ursprung soll in der Zeit der Völkerwanderung liegen. Dennoch geht er ja auch mit der Zeit. Was**



Morgen zu sehen: die Düstermühle von innen. MLZ-Foto

**wird sich in diesem Jahr ändern?**

Auf der Landwirtschaftsausstellung sind stets die neuesten technischen Trends zu sehen. Aber auch wir selbst machen etwas Neues: Erstmals veranstalten wir am Samstag in unserem Zelt ein Rockkonzert unter anderem mit den lokalen Bands Rockwasser und Lautstark.

**Sie sind inzwischen 37 Jahre alt, führen die Düstermühle in vierter Generation und**

**Letzter Montag im August**

Termin: Am letzten Montag im August und am jeweils vorhergehenden Wochenende (samstags ab 18 Uhr nur Kirmes) findet einer der größten Vieh- und Krammärkte des Münsterlandes in der Legdener Bauerschaft Wehr statt: der Düstermühlenmarkt.

Ort: Das Marktgelände – eine etwa sechs Hektar große Fläche rund um die Düstermühle – befindet sich an der Landstraße zwischen Ahaus und Schöppingen.

Parken: Wo heute noch Mais steht, werden großzügige Parkmöglichkeiten geschaffen. sy- [www.duestermuehlenmarkt.de](http://www.duestermuehlenmarkt.de)

**Anmelden für den Tiermarkt**

LEGDEN. Auf Anweisung des Kreises Borken (Fachbereich Tiere und Lebensmittel) ist seit 2009 eine Anmeldung für die Aussteller des Tiermarktes erforderlich. Wer Interesse hat an einem Stand, muss sich bis zum 25. August dafür anmelden. Pferde und andere Großtiere werden von Tierärzten des Veterinäramts untersucht und mit einer Nummer am Halfter oder Halsband versehen, bevor sie auf den Markt kommen. sy-



Ponys und andere Tiere werden vorher untersucht. MLZ-Foto

**Gemeinde will Energie sparen mit neuen Lampen**

Handwerker in der Brigidenschule

LEGDEN. Der Brigidengrundscheule ist ein Licht aufgegangen – nicht nur eines, sondern gleich ganz viele. Die Gemeinde Legden als Schulträgerin hat die alten Deckenleuchten der Grundschule an beiden Standorten ausgetauscht gegen moderne Energiesparleuchten – eine Investition, die sich auszahlen soll: Die Verwaltung erhofft sich mittelfristig Energieeinsparungen in Höhe von 15 bis 20 Prozent, wie ein Sprecher des Bauamts mitteilt.

Nicht nur der Umrüstung der Lampen – das Gros der Lampen wird komplett ersetzt, bei jüngeren Modellen werden nur die Röhren ausgetauscht – hat in diesen Tagen Handwerker in die beiden Grundschulgebäude geführt. Nach Angaben der Gemeindeverwaltung hätten Maler teilweise auch die Decken und Wände – in Asbeck auch außen – sowie die Holzfenster gestrichen. Vor manchen Fenstern werden zum Schulbeginn nach den Ferien auch neue Vorhänge vor zu viel Sonne schützen.

Eine besondere Überraschung erwartet die Asbecker Kinder und wird das Ende der schönsten Wochen des Jahres wohl etwas erträglicher gestalten: Zwischen den Fahrradständern und den Bäumen wird ein Niedrigseilgarten entstehen – eine neue Attraktion für die Pausen. sy-



Da waren die Lampen noch im Karton. MLZ-Foto Lüttich-Gür

**Lampenverbot**

Am 1. September 2009 wurde die erste Stufe des so genannten Glühlampenverbotes scharf gestellt – also des schrittweisen Verschwindens von ineffizienten Haushaltslampen vom Markt. Seitdem dürfen alle matten Glühlampen sowie klare Glühlampen ab 100 Watt nicht mehr verkauft werden. Für kleinere Glühlampen gilt das Verbot spätestens ab September 2012. [www.duh.de](http://www.duh.de)